



5. Osteuropatag

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
und der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

am Freitag, 24.11.2006

Russland – die neue Energie-Weltmacht?

Zum fünften Mal organisieren die Studierenden der Osteuropa-AG der Johannes Gutenberg-Universität den Osteuropatag, den wie in den vergangenen Jahren die Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt. Mittlerweile ist dieser Tag zum festen Ereignis in Mainz geworden. Auch dieses Jahr haben wir renommierte Experten aus dem In- und Ausland gewinnen können. Engagierte Studierende aus Russland und Deutschland werden gemeinsam frische Gedanken in die Veranstaltung bringen. Dazu präsentiert der GUS-Reisejournalist Konstantin Abert Multivisionen aus dem „Neuen Russland“.

Ort:	Universität Mainz, Alte Mensa
Datum:	Freitag, 24. November 2006, von 13.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Veranstalter/Mitwirkende:	<ul style="list-style-type: none">- Historisches Seminar, Osteuropäische Geschichte- Institut für Politikwissenschaft- Konrad Adenauer-Stiftung- Studium generale

Programm:

13.00 bis 15.00 Uhr	Will Russland wieder Weltmacht werden? Internationale Studentendiskussion mit jungen Menschen aus Russland und Deutschland. Einführende Audiovision von Konstantin Abert
16.00 bis 16.30 Uhr	Gazprom – Putins schärfste Waffe? Dmitrij Tultschinskij (Leiter des Berliner Büros der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti)
17.00 bis 19.00 Uhr	Russland – Die neue Energie-Weltmacht? <u>Expertenpodium</u> <ul style="list-style-type: none">- Dr. Roland Götz (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)- Dmitrij Tultschinskij (Leiter des Berliner Büros der russischen Nachrichtenagentur RIA Novosti)- Thomas Wiede (Korrespondent des Handelsblatts, Moskau)- Moderation: Dr. Hans-Christian Petersen (Universität Mainz)
19.30 bis 21.00 Uhr	Eiskalt erwischt in Sibirien* Professionelle Multivision mit spektakulären Aufnahmen, packenden menschlichen Begegnungen und viel Hintergrundinformation aus dem russischen Winter live präsentiert von Konstantin Abert Im Anschluss Umtrunk